

**„AN DIE RÄNDER GEHEN“ – AUFBRECHEN ZUR MITTE
GRENZERFAHRUNG: GOTT WIRD MENSCH**

Der Mensch ist Ebenbild Gottes: eine biblische Grundaussage, die unseren Blick auf die Welt verändern kann. Es gibt viele Gelegenheiten, Gott im anderen Menschen zu erkennen. Im fremd oder befremdlich Wirkenden entdecken wir ihn als Schwester und Bruder. Flüchtlingen brauchen wir nicht ablehnend gegenüberzustehen. Keine Angst vor „Überfremdung“ oder „Islamisierung“! In einem Facebook-Video von katholisch.de von September 2015 antwortet Kardinal Marx auf die Frage „Was sagen Sie den Menschen, die unsere christliche Identität durch die große Zahl der Flüchtlinge in Gefahr sehen?“ mit den klaren Worten: „Unsere christliche Identität wäre in Gefahr, wenn wir den Flüchtlingen nicht helfen würden. [...] Jeder Mensch ist Kind Gottes, jeder ist Ebenbild Gottes [...].“ Die Erfahrung von eigener Fremdheit und die Begegnung mit dem Fremden hängen in der gesamten Bibel eng mit der Begegnung mit Gott zusammen – vgl. z.B. Lev 19,34 und Mt 25,35. Die besondere Zuwendung Gottes gilt den Fremden und allen Menschen, die sich in schwacher Position befinden. Und die Botschaft von Weihnachten zeigt, wie ernst Gott die Sympathie mit den Menschen ist, besonders mit denjenigen, die an den Rändern der Gesellschaften und Gemeinschaften stehen. Die nachfolgend genannten Filme zeigen Beispiele, in denen Menschen gewollt oder ungewollt von der Begegnung mit anderen Menschen positiv verändert werden. Sie können diese und viele weitere Filme bei uns mit den Vorführlizenzen für Ihren Unterricht ausleihen. Schauen Sie bei uns vorbei! Wir beraten Sie gern!

Matthias Ganter

Ihr Team der Medienzentrale des Erzbistums Köln.

**MEDIENTIPPS AUS DEM VERLEIH DER
MEDIENZENTRALE:**

weitere Anregungen und Medientipps zum Thema finden Sie in unseren Medienlisten „Advent und Weihnachten“ und „Flüchtlinge“, in der Arbeitshilfe „Flucht, Migration und Asyl im Film“ sowie in weiteren Medienlisten und Arbeitshilfen – im Internet unter: www.medienzentrale-koeln.de [klicken Sie auf „Begleitmaterialien“]

In unserem Kundenportal können Sie nach Medien recherchieren und diese auch buchen:
www-medienportal-koeln.de

**Neue Arbeitshilfe:
„Die andere Seite des Lebens –
Sterben und Tod im Film“**

Infos und Hintergründe, didaktische Tipps und Lehrplanbezüge zu ausgesuchten Filmen.



Erhältlich als PDF-Datei unter www.medienzentrale-koeln.de und als Heft in der Medienzentrale

Home for Christmas GR7.3-11-1285

Bent Hamer, N/D, 2010, 85 Min., F, Spielfilm
Weihnachten in einer norwegischen Ortschaft: „Home for Christmas“ steht auf dem Schild eines Obdachlosen, der für die Fahrt zu den Eltern ein paar Münzen braucht. Ein Arzt macht lieber Notdienst, statt mit seiner Frau zu feiern. Eine Frau vergnügt sich mit dem Liebhaber, den es dann doch zur Gattin zieht. Eine Christbaumverkäuferin entdeckt in einem heruntergekommenen Mann ihre alte Jugendliebe. Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte voller Skurrilität und Sympathie für die Figuren. Eignung: ab 14

**Forschen und Entdecken: Meine Heimat,
deine Heimat – Warum kommen Menschen
nach Deutschland? GS7.1-31-1852**

Johannes Rosenstein, D, 2011, 17 Min., F, Dokumentarfilm
Viele Menschen verlassen ihre Heimat, manche von ihnen finden in Deutschland eine neue. Der Film fragt, was „Heimat“ eigentlich bedeutet und nennt Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Die Kinder erfahren anhand biografischer Beispiele, dass Deutschland Reiseziel, Arbeitsplatz oder Zufluchtsort sein kann. Die DVD bietet zudem Bild- und Arbeitsmaterial. Eignung: ab 8

New Boy GS7.1-21-1032

Steph Green, IRL, 2007, 11 Min., F, Kurzfilm
Joseph ist neun Jahre alt und hat afrikanische Eltern. Heute ist sein erster Tag in einer irischen Schule. Für Joseph bedeutet das den Eintritt in eine merkwürdige Welt. In englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Eignung: ab 10

Sein Kampf GS5.1-21-1626

Jakob Zapf, D, 2013, 16 Min., F, Kurzfilm
Die Brüder Boris (15) und Marcel (17) sind Neonazis. Boris ringt um die Anerkennung seines großen Bruders. Doch da begegnet er David, einem 83 Jahre alten Mann, der als Zeitzeuge seine Schule besucht. David hat Auschwitz überlebt. Boris' Feind- und Weltbild gerät ins Wanken. Es ist vor allem die unvoreingenommene Menschlichkeit Davids, die ihn beeindruckt. Und verändert. Plötzlich steht er zwischen den Fronten. Eignung: ab 13

Die Sprache des Herzens LG14.1-11-1936

Jean-Pierre Améris, F, 2014, 93 Min., F, Spielfilm
Nach einer wahren Geschichte im Frankreich des 19. Jahrhunderts: Marie Heurtin ist taubblind zur Welt gekommen und wird von den verzweifelten Eltern ins Schwesterheim gebracht. Dort verändert die Begegnung mit Schwester Marguerite das Leben beider Frauen: Marie lernt, dass auch sie in Kontakt mit anderen Menschen treten und geliebt werden kann. Und Marguerite erfährt etwas, das für eine Nonne nicht vorgesehen ist: mütterliche Liebe. Eignung: ab 12

Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit LG3.8-11-1897

Uberto Pasolini, GB/I, 2012, 87 Min., F, Spielfilm
John May bemüht sich mit Akribie und wahrer Engelsgeduld im Auftrag der Londoner Stadtverwaltung darum, Angehörige einsam verstorbener Menschen ausfindig zu machen. Wenn sich alle Spuren als vergeblich erwiesen haben, kümmert sich Mr. May mit liebevoller Anteilnahme um eine würdevolle Beisetzung. Als Mays Abteilung Einsparmaßnahmen zum Opfer fallen soll, stürzt er sich auf seinen letzten Fall: Billy Stoke, dessen verahrloste Wohnung genau vis-à-vis seinem eigenen Zuhause liegt. Eignung: ab 14

Population Boom GS1.1-31-1902

Werner Boote, A, 2013, 93 Min., F, Dokumentarfilm
Wir alle haben das Horrorszenario vor Augen, das mit einer Überbevölkerung verbunden ist: Knappe Ressourcen, sich türmende Müllberge, Ausbeutung des Planeten – und noch mehr Kriege. Dieses Bild existiert bereits seit dem 18. Jahrhundert und wird durch die Medien bestärkt. Doch was ist wirklich dran an dieser Voraussage? Ist sie realistisch? Der Film liefert erhellende, hoffnungsvolle Erkenntnisse und ein Plädoyer für mehr Zwischenmenschlichkeit. Eignung: ab 14

Der Pechvogel LG11.1-21-1544

Sunita Strunck, D, 1989, 7 Min., F, Kurz-Animationsfilm
Luzie Krause hat einen seltsamen Nachbarn: Er heißt Corbinian Nasenlöcher und glaubt, ein geborener Pechvogel zu sein. Er stellt allerlei verrückte Sachen an, um all das erwartete Unglück zu vermeiden. Am liebsten würde Corbinian das Haus nicht mehr verlassen. Denn es könnte ihm ja etwas zustoßen. Eines Tages aber benötigt Luzie die Hilfe ihres Nachbarn. Dafür wagt sich Corbinian sogar auf die Straße. Kann Luzie verhindern, dass ihn da draußen das Pech verfolgt? Eignung: ab 5

Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3
50668 Köln
Fon: 0221 1642-3333
Fax: 0221 1642-3335
E-Mail: medienzentrale@erzbistum-koeln.de

Im Internet: www.medienzentrale-koeln.de
Onlinerecherche und -buchung: www-medienportal-koeln.de
MedienTube – das Medienportal im Erzbistum Köln: www.medien-tube.de
Auf Facebook: www.facebook.com/medienzentrale.koeln
Auf Twitter: http://twitter.com/Medien_Zentrale

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag:
10.00-13.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch und Freitag:
10.00-13.00 Uhr